

Die Heimatortsgemeinschaft (HOG) Kronstadt

Mitteilungsblatt Nr. 15

Liebe Mitglieder unserer Heimatgemeinschaft, liebe Landsleute, liebe Freunde!

Zu Beginn einen herzlichen Gruß und eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit 2005! Mit diesem Schreiben erhalten Sie auch heuer zwei kleine Geschenke: den Burzenländer Heimatkalender für das Jahr 2006 mit Ansichten von Orgeln aus unseren Kirchen sowie ein kleines Büchlein. In diesem Mitteilungsblatt steht auch die Einladung zur Mitgliederversammlung, die am Sonntag, den 5 März 2005 wie immer im „Haus der Heimat“ in Stuttgart stattfinden wird. Beiliegend auch ein Faltblatt des Siebenbürgen-Institutes in Gundelsheim.

Wir begrüßen ganz herzlich die neuen Mitglieder unserer HOG. Seit Dezember 2004 sind (in der Reihenfolge des Eintreffens ihrer Anträge) folgende Landsleute eingetreten: Kurt Schmidts/ Rodgau, Christian Weiß/ Tübingen, Johann-Ödwiß Halbweiß/Endigen, Axel Kratzky/Trinidad-Tobago, Peter Stephan Kertesz/Linden und Uwe Dirk Leonhardt/München. Folgende Landsleute sind durch Todesfall oder durch Austritt nicht mehr Mitglieder in unserer Gemeinschaft: Jörg Roth, Hannelore Eichhorn, Herta Duschenes, Nora Habermann, Hans Hartmut Türk, Roswitha Albrich, Berthold Heuchert, Detta Borgardt, Eva-Marta Boege und Lisbeth Bazant.

Wichtigste Aufgaben unserer HOG waren auch im nun bald zu Ende gehenden Jahr 2005 die Hilfsaktionen und Unterstützungen für unsere Landsleute und ihre Institutionen in Kronstadt. Leider ist die Not dort noch immer groß und besonders alte Menschen und solche, die keine unterstützenden Verwandten im Westen haben, brauchen Hilfe. Auch die siebenbürgisch-sächsischen Einrichtungen in Kronstadt benötigen unsere Hilfe. Aus diesen Gründen richteten wir unser caritatives Wirken in Form von Geldspenden und Subventionen direkt an zahlreiche Menschen sowie an das Deutsche Forum, an die Aktion „Essen auf Rädern“ und an die Honterus - Kirchengemeinde. Das wohl bedeutsamste Projekt, das wir - wenn auch mit bescheideneren Mitteln im Vergleich zu anderen finanziell kräftigeren Institutionen – unterstützen, ist das Kronstädter Altenheim „Blumenau“ in der Bahnstraße. Dort haben wieder zahlreiche bauliche und sonstige Renovierungen stattgefunden. Das Heim hat einen neuen, gut ausgestatteten multifunktionellen Gemeinschaftsraum, in dem u. a. wöchentlich Gottesdienste und Andachten stattfinden. Die Räume in den früheren Pavillions im Innenhof des Heims sind alle saniert und zu Einzelzimmern mit Naßzellen usw umgestaltet, die dem modernen baulichen Standard entsprechen. Ein Teil dieser Zimmer kann auch als Gästerräume Verwendung finden. Die Gartenanlagen im Innenhof sind abgeschlossen und schön gestaltet. An der Pflege des Gartens beteiligen sich auch einige Heimbewohner.

Neue Projekte des Altenheimes sind teilweise in Angriff genommen, z.B. die Umgestaltung einiger Kelleräumlichkeiten sowie die Einrichtung einer eigenen medizinischen Ambulanz in dem der Bahnstraße zugekehrten Teil des Gebäudes. Darin soll bald eine hauptamtlich tätige

Ärztin wirken.

Das Heim und seine Bewohner werden auch in Zukunft begleitende Hilfe nötig haben- Wir richten an alle Kronstädter, deren Herz an der Heimat hängt, die Bitte, direkt oder über unsere Organisation zur Unterstützung der Heimbewohner beizutragen.

Substantielle Medikamentenspenden an die medizinische Ambulanz des Deutschen Forums in Kronstadt sind erneut zusammengelassen. Initiatoren dieser Spenden waren Frau Dr. Hannelore Eichhorn, und in besonderem Maße Frau Ursula Albrich. Herzlichen Dank im Namen aller Spender.

Erneut haben zahlreiche Landsleute Geldspenden, z.T. in beträchtlicher Höhe, an die HOG überwiesen. In der Reihenfolge des Eintreffens ihrer Spenden waren es: Ange Stracke, Michael Miess, Dorit Stecher, Harald Dressnandt, der Freundeskreis „Die Stürmer“, Erwin Schwarz, Dagmar Schuster, Hermine und Friedrich Nußbächer, Sebastian Schlandt, Ortrun Nikolaus, Gerhild Cismarescu, Dorothea und Rüdiger Wiener, Sigrun Blöcker, Rosemarie von Derschau, Walter Schlandt, Heinrich Wittstock, Erika und Ernst Schmidt, Werner Philipp, Kurt König, Helga Theiß, Atja Michaelsen, Horst Depner, Klaus Zerelles, Hannelore Roth, Manfred Kravatzky, Dagmar Fogarascher, Anneliese Gohlke, Lia Gross, Margit Glätzer, Maja und Konrad Stamm, Gerhard Truetsch, Harro Hubbes, Annemarie Schiel, Herta Hubbes, Marianne Fredel, Rita Hensel, Emil Dworak, Walter und Ilse Gust, Astrid Copony, Kurt Hiesmesch, Marianne Wolf, Auguste Russu, Helga Russu, Edith Haberich, Johannes Leonhardt, Brigitte Rodatz, Günther Tontsch, Marianne Preidt, Klaus Waber, Marianne und Otmar Danek, Eva Jurowitz, Herbert Liess, Waltraut Acker sowie die Evangelische Kirche aus Fürth. . Einige Landsleute spendeten zum wiederholten Male. Andere Spenden waren Sammlungen und Subventionen zu konkreten Projekten wie z.B. der Bau und die Einrichtung des Gemeinschaftsraumes im Altenheim. Herzlichen Dank allen Gebern.

Der von der HOG Kronstadt und der HOG Bartholomä gestiftete Appollonia-Hirscher-Preis wird für das Jahr 2005 Frau Christa Sudrigeanu vergeben. Frau Sudrigeanu ist seit vielen Jahren aktives Mitglied der Honterus-Kirchengemeinde und des Deutschen Forums, leitet eine Frauenkreis im Forum, ist intensiv in der Betreuung und der Pflege von älteren hilfsbedürftigen Menschen engagiert und in zahlreichen anderen Bereichen tätig.

Ein wichtiges Anliegen unserer HOG ist die materielle und ideelle Unterstützung kultureller Einrichtungen der Siebenbürger Sachsen in Siebenbürgen und in der Bundesrepublik. Wir subventionierten erneut die traditionelle Löwensteiner Frühlings-Musikwoche, die in ihrer 20. Auflage im April 2005 stattfand. Über 130 Teilnehmer im Alter von 5 bis 80 Jahren gestalteten diese Musikwoche zu einem ganz besonderen Ereignis. Zwei Konzerte wurden von den Teilnehmern der Musikwoche gestaltet, eines in Gundelsheim und das Abschlußkonzert in der Stiftskirche Öhringen. Wir unterstützen weiterhin den Förderverein der Siebenbürgischen Bibliothek und das Siebenbürgen-Institut in Gundelsheim mit regelmäßigen jährlichen Subventionen, in Anbetracht der Tatsache, daß alle öffentlichen Mittel für das Weiterfunktionieren dieser für uns so wichtigen Einrichtung gestrichen wurden und das Institut weiter arbeiten muß.

Alle Geldmittel , die wir unseren Einrichtungen zuwenden, dienen letztendlich der Pflege und Bewahrung kultureller Werte unserer Gemeinschaft.

Die Präsenz der HOG Kronstadt im Internet ist ein wichtiges Standbein unserer Öffentlichkeitsarbeit. Weltweit kann nun schon seit einigen Jahren die Home - Page der HOG, die durch Klaus-Dieter Graef erstellt und betreut wird, unter der Internet-Adresse <http://www.hog.kronstadt.de> abgerufen werden.

Dr. Christian Weiß, Vorsitzender der Sektion Genealogie des AKSL teilt folgendes mit:: Eine Gruppe Kronstädter Genealogen arbeitet an der Erstellung des Ortsfamilienbuches vornehmlich der evangelischen Kronstädter auf Grundlage der Arbeiten von Dr. Erich Jekelius. Jekelius hat die ihm zugänglichen genealogischen Daten, in einzelnen Fällen bis ins 15. Jahrhundert zurückgehend, in neun in Schreibmaschinentext zusammengestellten Bänden erfasst. Diese Daten (25500 Personen), in denen Jekelius, nach eigenen Angaben über 300 (sind das nicht 3000 ?) Kronstädter Familien bearbeitete, suchen wir zu vervollständigen. Unsere Bitte geht daher an alle Kronstädter, uns Kopien von Ahnenpässen und weitere Familiendaten zur Verfügung zu stellen. Dank sei an die gerichtet, die das schon taten. Unser genealogisches Programm (Genpluswin oder kurz: Genplus bzw. Gen_Plus) gestattet auch Bilder einzufügen. Wenn die Daten fertig vorliegen, können sie als Familienbücher gedruckt oder als CD von der HOG vertrieben werden, zum Besten derer, die uns besonders am Herzen liegen, der Bewohner des Altenheimes in Kronstadt. Wir sammeln nicht nur die genealogische Eckdaten (Geburt, Taufe, Heirat, Tod und Beerdigung, Beruf und Adresse). Wir freuen uns auch über Angaben, die die Menschen deutlicher darstellen wie Anekdoten, kleine Begebenheiten, besondere Gaben u. ä. Weitere Mitarbeiter an diesem Projekt sind gerne gesehen.“
(Matrikelkartei)

Eine gute Zusammenarbeit mit allen Gremien und Organisationen der Siebenbürger Sachsen hier und in der alten Heimat ist uns ein ständiges Anliegen. Die Zusammenarbeit mit der HOG Bartholomae, mit dem Dachverband der siebenbürgisch-sächsischen Heimatortsgemeinschaften unsere Teilnahme im Kulturrat der Siebenbürger Sachsen, im Bibliotheksverein der Siebenbürgischen Bibliothek Gundelsheim, im Hilfskomitee der Evangelischen Kirche, im Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde (AKSL), im „Verein Neue Kronstädter Zeitung“ sind wichtige Beispiele unserer Präsenz. Zwei Mitglieder des Vorstandes waren wiederholt im Laufe des Jahres 2005 auf eigene Kosten in Siebenbürgen und in Kronstadt. Zahlreiche Gespräche vor Ort und über E-Mail und Telefon haben die engen und kontinuierlichen Kontakte zu allen Gremien der Landsleute in unserer Heimatstadt intensiviert. Sie ermöglichten die effektiven Hilfeleistungen, ohne bürokratische Umwege sowie eine enge Zusammenarbeit auch auf Ebenen wie der Förderung von Publikationen über Kronstadt usw.

Wir bitten Sie weiterhin, für unsere HOG unter Ihren Verwandten und Freunden und besonders unter den jüngeren Landsleuten, Ihren Kindern und Kindeskindern zu werben. Unsere Gemeinschaft ist und soll ein lebendiges Forum der Kronstädter sein und bleiben und dazu brauchen wir junge Mitglieder. Die aktive Präsenz möglichst vieler Landsleute und besonders der Jüngeren ist uns ein großes Anliegen.! Bitte werben Sie für unserer Sache !

Abschließend ein schönes und gutes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Lahr/Schwarzwald im Dezember 2005

Im Namen des Vorstandes

H. v. Killyen

DIE HEIMATORTSGEMEINSCHAFT (HOG) KRONSTADT

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der HOG KRONSTADT laden wir Sie herzlich ein.

Die Veranstaltung finden am

Sonntag, 5. März 2006, 14 Uhr in

S T U T T G A R T

im

„HAUS DER HEIMAT“

statt.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
2. Kassenbericht und Kassenprüfbericht
3. Neuwahlen des Vorstands
4. Varia.

Im 2. Teil der Veranstaltung wird Ortwin Hellmann/ Kronstadt Vorsitzender des Trägervereins „Blumenau“ des dortigen Altenheimes in Wort und Bild über diese Institution sprechen.

(Anträge für weitere Tagesordnungspunkte können bis 15.1. 2004 schriftlich dem Vorstand zugeleitet werden.)

Das „Haus der Heimat“ des Landes Baden-Württemberg in 70176 Stuttgart, Schloßstraße 92, ist mit den Straßenbahnlinien 4 und 9 und mit der Buslinie 41 -Haltestelle Schloßstraße/Johannisstraße zu erreichen.

Für den Vorstand,

Traute Kravatzky

Rathausstraße 47

74172 Neckarsulm

Tel: 07132/5592